

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 043 198 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
11.10.2000 Patentblatt 2000/41

(51) Int. Cl.⁷: B60R 21/20

(21) Anmeldenummer: 00107131.5

(22) Anmeldetag: 07.04.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 09.04.1999 DE 29906377 U

(71) Anmelder:
TRW Automotive Safety Systems GmbH & Co.
KG
63743 Aschaffenburg (DE)

(72) Erfinder:
• Bathon, Michael
63811 Stockstadt (DE)
• Krebs, Jürgen
63743 Aschaffenburg (DE)
• Burgard, Jürgen
63768 Hösbach (DE)
• Kullmann, Kurt
63843 Sulzbach (DE)

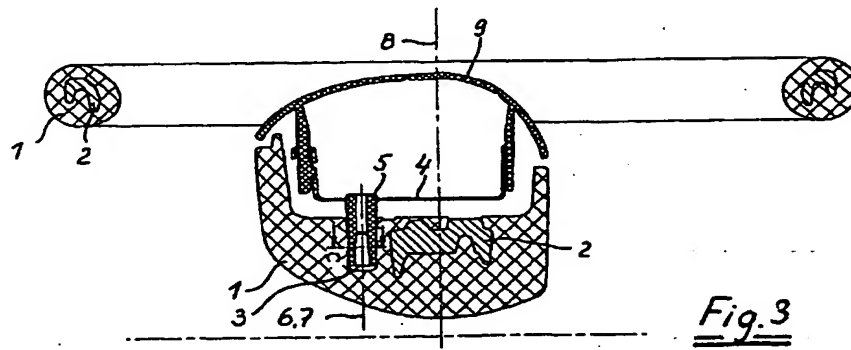
(74) Vertreter:
Kitzhofer, Thomas, Dipl.-Ing.
Patentanwälte Prinz & Partner GbR
Manzingerweg 7
81241 München (DE)

(54) Lenkrad mit Airbagmodul

(57) Die Erfindung betrifft ein Lenkrad für Kraftfahrzeuge mit einem umschäumten Skelett und einem Airbag-Modul, das einen mit dem Skelett verbundenen Generatorträger aufweist. Das Lenkrad hat ferner eine am Generatorträger befestigte Abdeckkappe, die als Betätigungseinrichtung zur Erzeugung eines Hupsignals ausgelegt ist. Das Lenkrad ist dadurch gekennzeichnet, daß in der Umschäumung (1) des

Lenkradskeletts (2) wenigstens zwei Ausnehmungen (3) und am Generatorträger (4) dazu korrespondierende Steckstifte (5) vorgesehen sind. Die Achsen (6, 7) der Steckstifte sind parallel zur Lenkradachse (8) ausgerichtet und dienen zur Zentrierung der Abdeckkappe (9) relativ zur Umschäumung (1) des Lenkradskeletts (2) in der zur Lenkradachse (8) senkrechten Ebene.

B-B



EP 1 043 198 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Lenkrad für Kraftfahrzeuge mit einem umschäumten Skelett und einem Airbagmodul, das einen mit dem Skelett verbundenen Generatorträger und eine am Generatorträger befestigte Abdeckkappe aufweist, die als Betätigungseinrichtung zur Erzeugung eines Hupsignals ausgelegt ist.

[0002] Bei derartigen Lenkrädern muß zwischen der zur Erzeugung eines Hupsignals gegen eine Rückstellkraft in Richtung der Lenkradachse beweglich angeordneten Abdeckkappe und der angrenzenden Umschäumung eine Bewegungsfuge vorgesehen werden, wenn man nicht auf die hinsichtlich der Lenkradmontage und Airbagbefestigung im Lenkrad komplizierteren Ausführungsformen zurückgreifen will, bei denen die Abdeckkappe in die Lenkradummantelung integriert und einteilig mit dieser hergestellt ist.

[0003] Bei vielen bekannten Ausführungsformen mit getrennter Abdeckkappe ist es schwierig und unter Umständen mit erheblichem Aufwand verbunden, die unvermeidbare Bewegungsfuge zwischen Abdeckkappe und Lenkradummantelung überall gleich breit auszuführen, weil sich insoweit die Fertigungstoleranzen bei der Herstellung der Lenkradummantelung, der Abdeckkappe und aller für die Befestigung des Airbagmoduls am Lenkrad beteiligten Bauelemente im ungünstigsten Fall addieren können. Das führt in der Praxis zu deutlich unterschiedlich breiten Bewegungsfugen, die optisch stören und nicht hingenommen werden können.

[0004] Es besteht somit die Aufgabe, für ein Lenkrad der eingangs genannten Art dafür zu sorgen, daß die Breite der unvermeidlichen Bewegungsfugen in engen Grenzen eingehalten werden kann und daß die mögliche Kumulation der Fertigungstoleranzen die Zuordnung zwischen Abdeckkappe und Lenkradummantelung optisch nicht in unzulässiger Weise beeinträchtigen kann. Die gesuchte Lösung soll konstruktiv und finanziell im Rahmen bisher angewandter Techniken liegen, keinen zusätzlichen Platz erfordern und möglichst leicht und zuverlässig ausführbar sein.

[0005] Zur Lösung dieser Aufgabe und zur richtigen Positionierung der Abdeckkappe relativ zur Lenkradummantelung wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß in der Umschäumung des Lenkradskeletts wenigstens zwei Ausnehmungen und am Generatorträger dazu korrespondierende Steckstifte vorgesehen sind, deren Achsen parallel zur Lenkradachse ausgerichtet sind und die zur Zentrierung der Abdeckkappe relativ zur Umschäumung des Lenkrades in der zur Lenkradachse senkrechten Ebene dienen.

[0006] Durch die erfindungsgemäßen Maßnahmen kann die Positionierung des Airbagmoduls und damit der Abdeckkappe unabhängig von der eigentlichen Befestigung des Airbagmoduls am Lenkrad sichergestellt werden, ohne daß eine Mehrzahl von Fertigungstoleranzen hierauf einen Einfluß hat. Die Befestigung des Airbagmoduls am Lenkradskelett kann von der Teil-

aufgabe "Positionierung" befreit und so gestaltet werden, daß sie die erfindungsgemäße Positionierung mittels Ausnehmungen in der Umschäumung und Steckstifte am Generatorträger nicht beeinflusst. Mit anderen Worten, die Positionierung der Abdeckkappe in der Ebene senkrecht zur Lenkradachse und relativ zur Umschäumung des Lenkradskeletts erfolgt nicht mehr über die Befestigung des Airbagmoduls, sondern wesentlich unmittelbar über die Umschäumung des Lenkradskeletts und insbesondere durch am Generatorträger angeordnete Steckstifte, die ohne großen Aufwand am Generatorträger so angebracht werden können, daß zwischen ihnen und der ebenfalls am Generatorträger befestigten Abdeckkappe nur eine geringe Anzahl von Fertigungstoleranzen, die überdies in sehr engen Grenzen eingehalten werden können, Einfluß auf die Positionierung zwischen Abdeckkappe und Umschäumung des Lenkradskeletts nehmen kann.

[0007] Vorteilhafte Ausgestaltungen des Erfindungsgedankens sind in den Unteransprüchen 2 bis 7 beschrieben. Weitere Einzelheiten werden anhand des in den Figuren 1 bis 7 dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine Ansicht eines umschäumten Lenkradskeletts mit Abdeckkappe für ein Airbagmodul nach der Erfindung;

Figur 2 einen Schnitt durch das Lenkrad gemäß Figur 1 längs der Linie A - A;

Figur 3 einen Schnitt durch das Lenkrad gemäß Figur 1 längs der Linie B - B;

Figur 4 eine vergrößerte Darstellung eines Teils von Figur 3;

Figur 5 eine vergrößerte Darstellung eines anderen Teils von Figur 3;

Figur 6 einen Schnitt durch das Teil gemäß Figur 5 längs der Linie C - C; und

Figur 7 eine modifizierte Ausführung der Ausnehmung und des Steckstiftes in zwei unterschiedlichen Stellungen.

[0008] Aus der Ansichtsdarstellung eines Lenkrades gemäß Figur 1 ist dessen Umschäumung 1 sowie die Abdeckkappe 9 des Airbagmoduls ersichtlich, wobei letztere zweimal mit einem Posthorn-Zeichen versehen ist, um den Benutzer darauf hinzuweisen, daß die Abdeckkappe 9 zur Betätigung der Fahrzeughupe benutzt werden muß. Außerdem ist aus Figur 1 die Lage der Schnitte A - A sowie B - B ersichtlich.

[0009] Aus der Schnittdarstellung gemäß Figur 2 ergibt sich die Lage des Airbagmoduls mit Generatorträger 4 und Abdeckkappe 9 relativ zum Lenkradskelett

2 bzw. zu dessen Umschäumung 1. Das gesamte Airbagmodul ist gegen eine Rückstellkraft etwa parallel zur Lenkradachse 8 nach unten verschieblich mit dem Lenkradskelett 2 verbunden, um einen oder mehrere Hupkontakte betätigen zu können. Aus Figur 2 ergibt sich ferner, daß zwischen dem Rand der Abdeckkappe 9 und der Umschäumung 1 des Lenkradskeletts 2 eine Bewegungsfuge 15 vorgesehen ist, die - wie eingangs erläutert - überall gleich breit sein sollte. Dazu ist es erforderlich, die Abdeckkappe 9 in einer Ebene senkrecht zur Lenkradachse 8 relativ zur Umschäumung 1 genau zu positionieren.

[0010] In der Schnittdarstellung B - B gemäß Figur 3 sind mit 1 und 2 wiederum die Umschäumung bzw. das Lenkradskelett bezeichnet. Die Abdeckkappe hat wiederum die Bezugsziffer 9 und die Lenkradachse die Bezugsziffer 8. Erfindungsgemäß ist in der Umschäumung 1 eine Ausnehmung 3 vorgesehen, in die ein Steckstift 5 eingreift, der mit dem Generatorträger 4 verbunden ist. Durch den Generatorträger 4 seinerseits wird die Abdeckkappe 9 in der Ebene senkrecht zur Lenkradachse 8 genau positioniert. Da nicht das Lenkradskelett 2, sondern die Umschäumung 1 zur Ausbildung einer Positionierungshilfe in Form von Ausnehmungen 3 benutzt wird und andererseits am Generatorträger 4 mit den Steckstiften 5 die Gegenstücke der Positionierungshilfe angeordnet sind, kann die Positionierung der Abdeckkappe 9 relativ zur Umschäumung 1 unabhängig von den Fertigungstoleranzen der Befestigungsmittel erfolgen, die zur Verbindung des Airbagmoduls mit dem Lenkradskelett erforderlich sind und die für erheblichen Reaktionskräfte bei der Auslösung des Airbags ausgelegt werden müssen.

[0011] Aus Figur 4 ergibt sich noch einmal in vergrößerter Darstellung ein Schnitt durch den Generatorträger 4, die Abdeckkappe 9 und den Steckstift 5, dessen Achse 6, 7 parallel zur Achse 8 des Lenkrades verläuft. Darüber hinaus ist der in Figur 4 gezeigte Steckstift 5 in Abschnitte A und B unterteilt. Im Abschnitt A verkleinert sich der Steckstift 5 konisch, ausgehend von seiner Anspritzstelle am Generatorträger 4. Diese konische Verjüngung des Steckstiftes dient als Entformungsschräge beim Entfernen des Steckstiftes aus einem Formwerkzeug (nicht gezeigt). Im Abschnitt B hat der Steckstift 5 einen gleichbleibenden Durchmesser; dieser Abschnitt B dient als Führungsabschnitt, der in der Ausnehmung 3 aufgenommen wird. Am bezüglich Figur 4 unteren Ende des Steckstifts befindet sich eine kegelförmige Anfasung, die als Einführhilfe beim Einsetzen des Stifts 5 in die Ausnehmung 3 dient.

[0012] Gleichermaßen ergibt sich aus Figur 5 eine vergrößerte Darstellung der Schnittdarstellung des Lenkradbereichs mit der Ausnehmung 3 in der Umschäumung 1. Mit 2 ist das Lenkradskelett und mit 8 ist wieder die Achse des Lenkrades bezeichnet. Die Ausnehmung 3 hat einen sich vom Eintrittsende 11 zu

ihrem Boden 12 hin zunächst verkleinerten und danach wieder erweiterten Querschnitt, wodurch eine gewisse Kippbewegung der Abdeckkappe 9 relativ zur Umschäumung 1 bzw. zum Lenkradskelett um die nach innen vorstehenden Wülste 10 (vergl. Figur 6) möglich ist. Da die Befestigungsmittel so ausgelegt sind, daß sie einerseits die Reaktionskräfte bei einer Aktivierung des Airbag aufnehmen können, andererseits aber eine Relativbewegung zwischen Airbagmodul und Lenkrad in Richtung Lenkradachse 8 ermöglichen müssen und keinen Einfluß auf die Positionierung der Abdeckkappe 9 in der Ebene senkrecht zur Lenkradachse haben, müssen sie so ausgelegt sein, daß bei einseitigem Druck auf die Abdeckkappe 9 auch eine gewisse Kippbewegung des Airbagmoduls relativ zum Lenkrad möglich ist. Dementsprechend sind auch die Positionierungsmittel, Ausnehmung 3 und Steckstift 5 so ausgelegt, daß die Positionierung in der Ebene senkrecht zur Lenkradachse 8 eine geringfügige Kippbewegung nicht behindert.

[0013] Aus der weiter vergrößerten Darstellung gemäß Figur 6 ergibt sich die Querschnittsgestaltung der Ausnehmung 3 mit ihren nach innen vorstehenden Wülsten 10, wodurch die erforderliche Positionierung der Abdeckkappe 9 relativ zur Umschäumung 1 des Lenkradskeletts 2 auf relativ kleine Berührungsflächen begrenzt werden kann.

[0014] Figur 7 zeigt noch eine mögliche Abwandlung der Ausnehmungen 3 und Steckstifte 5. Angrenzend an den Boden 12 weist die Ausnehmung 3 in der Umschäumung 1 eine Hinterschneidung 14 auf, die gießtechnisch ohne komplizierte mehrteilige Formen und Schieber realisierbar ist, weil das fertig ausgehärtete Material der Umschäumung 1 hinreichend elastisch ist, um die Formkerne, mit denen die Hinterschneidung 14 gebildet wird, ohne weiteres aus der Ausnehmung 3 herausziehen zu können. Mit 11 ist wiederum das Eintrittsende der Ausnehmung 3 und mit 6, 7 die Achse des Steckstiftes 5 bezeichnet. Dieser weist an seinem unteren Ende ein oder mehrere radial nach außen weisende Vorsprünge 13 oder einen radial nach außen weisenden umlaufenden Vorsprung 13 auf, mit denen er in die Hinterschneidung 14 der Ausnehmung 3 eingreifen kann. Aus der rechten Seite der Darstellung in Figur 7 ergibt sich, daß die Hinterschneidung 14 so hoch ausgebildet ist, daß der Steckstift 5 relativ zur Umschäumung 1 mindestens um das Maß nach unten verschiebbar ist, das zur Betätigung der anderweitig angeordneten Hupkontakte erforderlich ist.

Patentansprüche

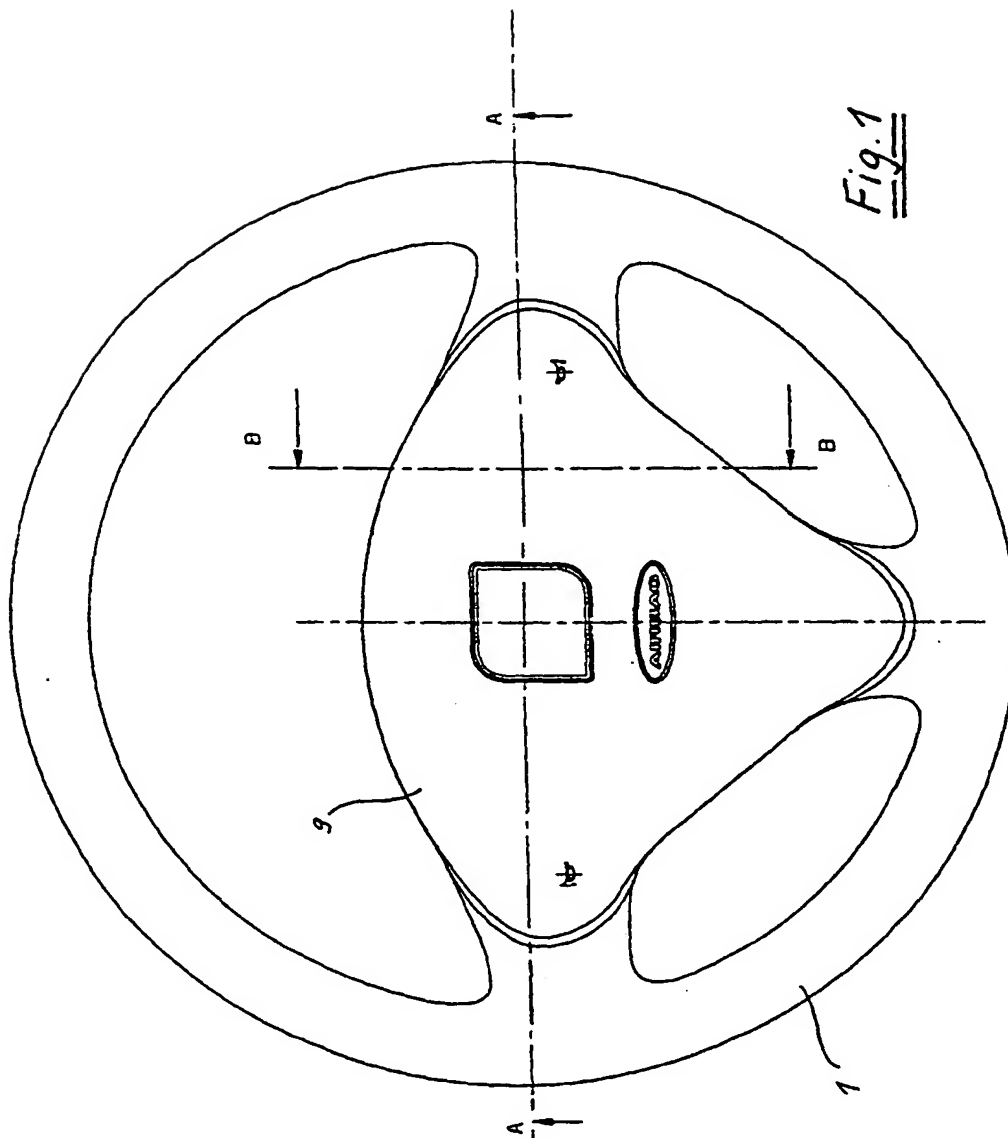
1. Lenkrad für Kraftfahrzeuge mit einem umschäumten Skelett und einem Airbag-Modul, das einen mit dem Skelett verbundenen Generatorträger und eine am Generatorträger befestigte Abdeckkappe aufweist, die als Betätigungseinrichtung zur Erzeugung eines Hupsignals ausgelegt ist, dadurch

gekennzeichnet, daß in der Umschäumung (1) des Lenkradskeletts (2) wenigstens zwei Ausnehmungen (3) und am Generatorträger (4) dazu korrespondierende Steckstifte (5) vorgesehen sind, deren Achsen (6, 7) parallel zur Lenkradachse (8) ausgerichtet sind und die zur Zentrierung der Abdeckkappe (9) relativ zur Umschäumung (1) des Lenkradskeletts (2) in der zur Lenkradachse (8) senkrechten Ebene dienen.

hen sind, in die die Vorsprünge (13) eingreifen können.

2. Lenkrad nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckstifte (5) hohlzylindrisch ausgebildet sind. 10
3. Lenkrad nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckstifte (5) aus Kunststoff bestehen und durch Anspritzen am Generatorträger (4) befestigt sind. 15
4. Lenkrad nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckstifte (5) einen kreisförmigen Querschnitt aufweisen, dessen Außendurchmesser sich von der Anspritzstelle am Generatorträger (4) zum anderen Ende hin zunächst konisch verkleinert und dann über einen Längsabschnitt gleichbleibend ist. 20 25
5. Lenkrad nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Steckstift (5) am anderen Ende kegelförmig verjüngt ist. 30
6. Lenkrad nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmungen (3) in der Umschäumung (1) einen im wesentlichen kreisförmigen Querschnitt mit drei oder vier nach innen vorstehenden Wülsten (10) aufweisen, die sich im wesentlichen über die gesamte Länge der Ausnehmungen (3) erstrecken. 35
7. Lenkrad nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmungen (3) einen sich vom Eintrittsende (11) zu ihrem Boden (12) hin zunächst verkleinerten und danach wieder erweiternden Querschnitt aufweisen, so daß die Wülste (10) im Längsschnitt gesehen eine konvexe Seitenbegrenzung mit einem geringsten Querabstand etwa in der Mitte zwischen Eintrittsende (11) und Boden (12) der Ausnehmung (3) aufweisen. 40 45
8. Lenkrad nach einem der Ansprüche 1 bis 4 oder Anspruch 6, soweit dieser auf einen der Ansprüche 1 bis 4 rückbezogen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckstifte (5) an ihrem unteren Ende einen oder mehrere radial nach außen weisende Vorsprünge (13) oder einen radial nach außen weisenden, umlaufenden Vorsprung (13) aufweisen und daß die Ausnehmungen (3) angrenzend an den Boden (12) mit einer Hinterschneidung (14) versehen sind, in die die Vorsprünge (13) eingreifen können. 50 55

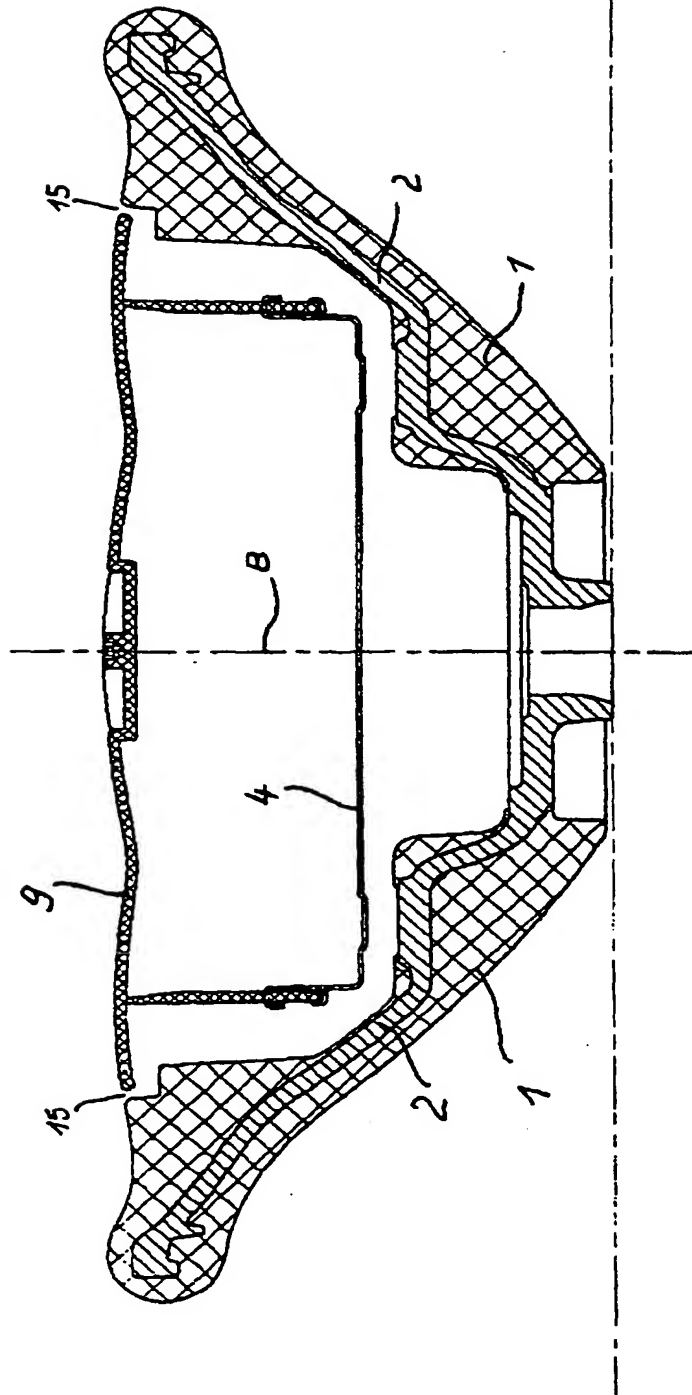
BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY

Fig. 2

A-A



BEST AVAILABLE COPY

B-B

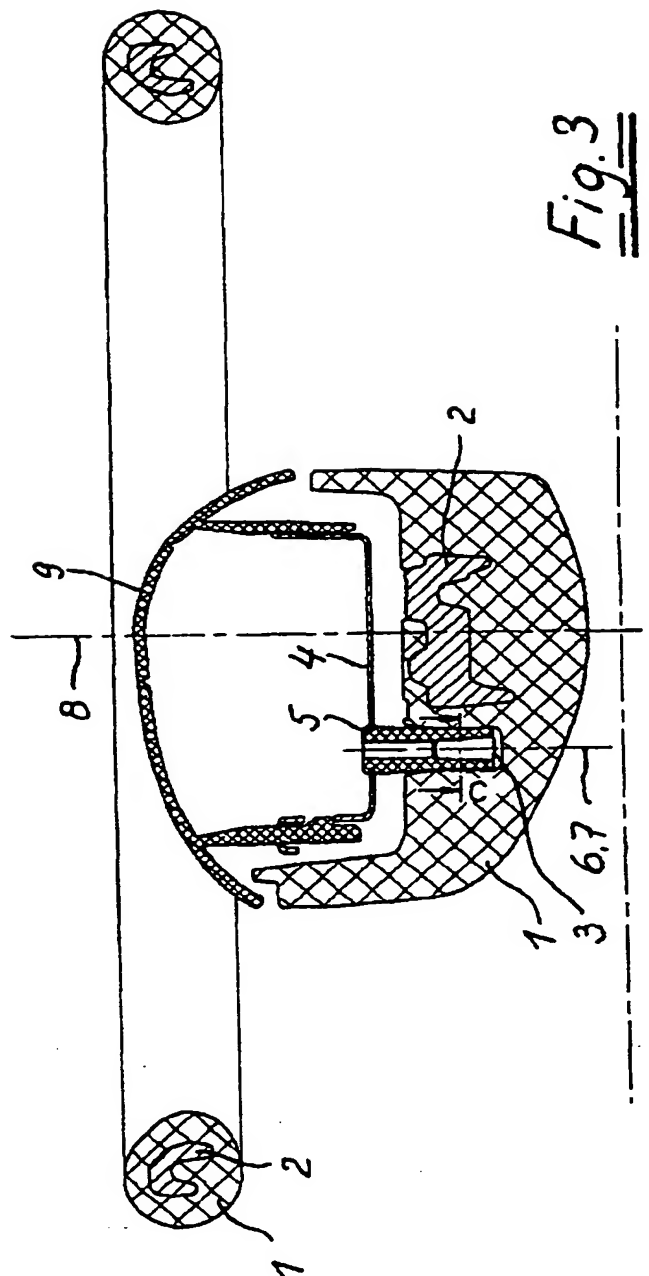


Fig. 3

BEST AVAILABLE COPY

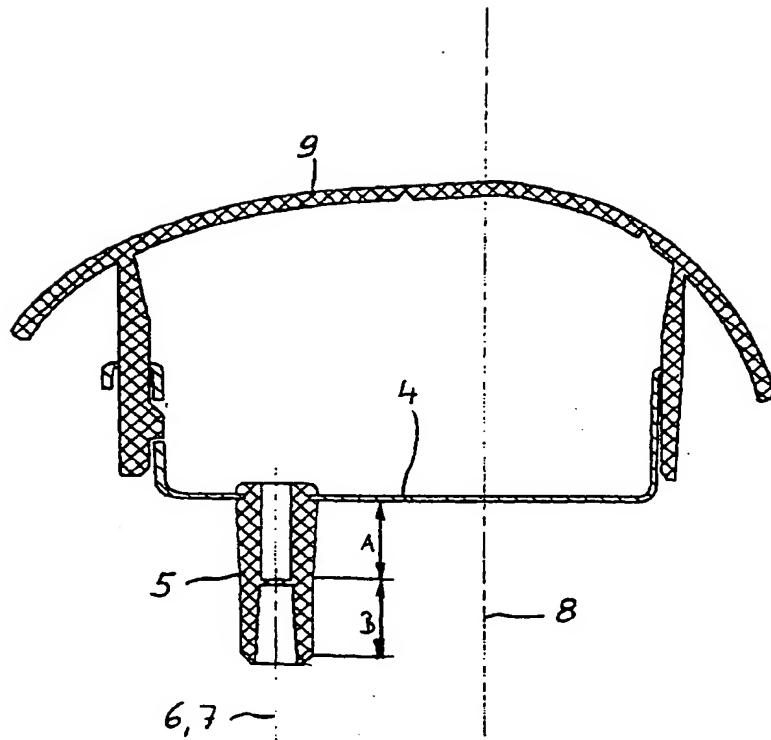


Fig. 4

BEST AVAILABLE COPY

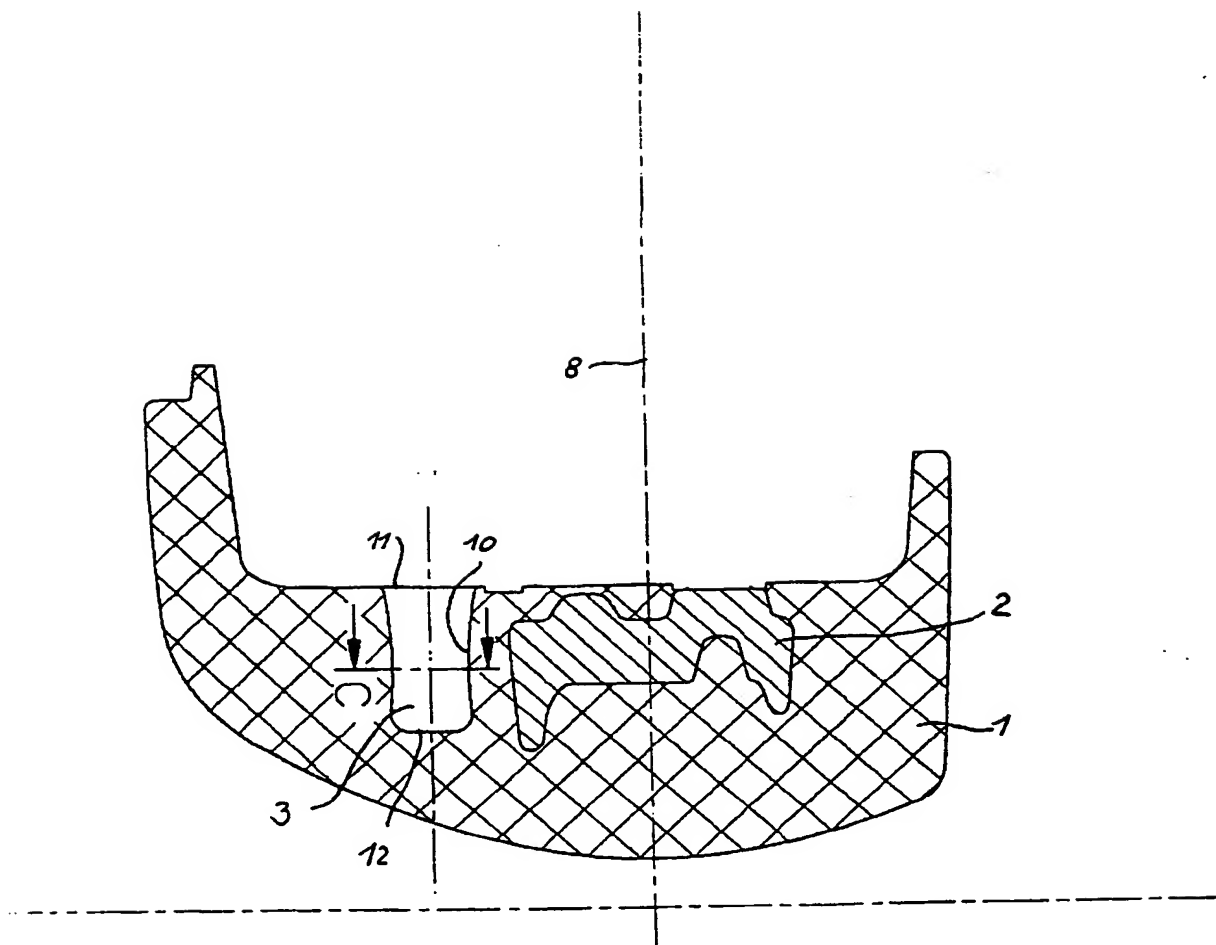


Fig. 5

BEST AVAILABLE COPY

C-C

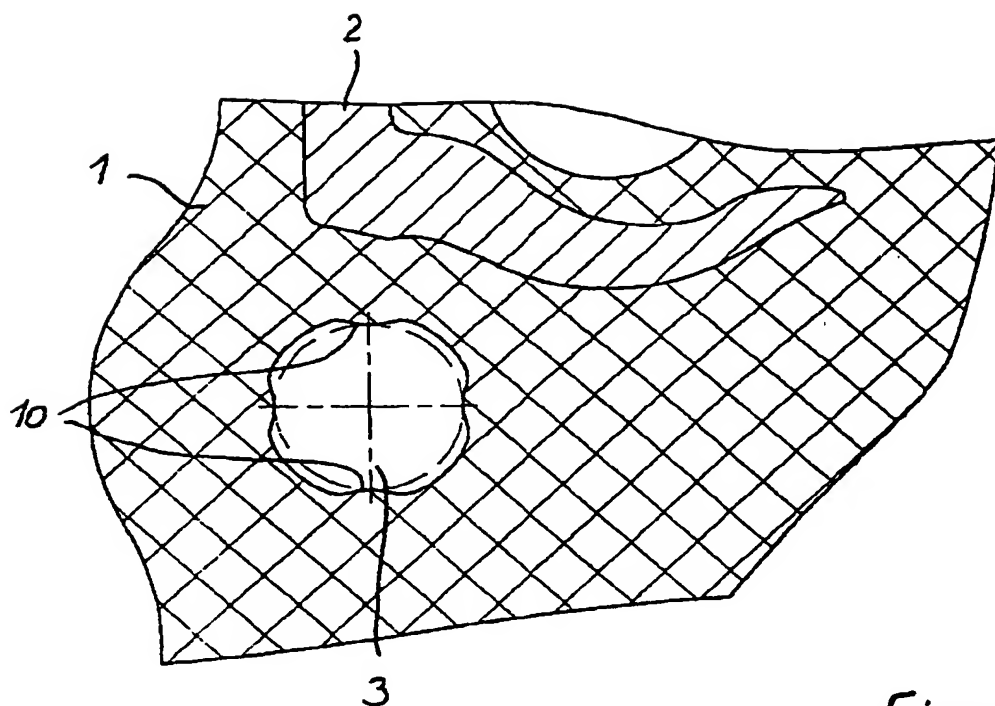


Fig. 6

BEST AVAILABLE COPY

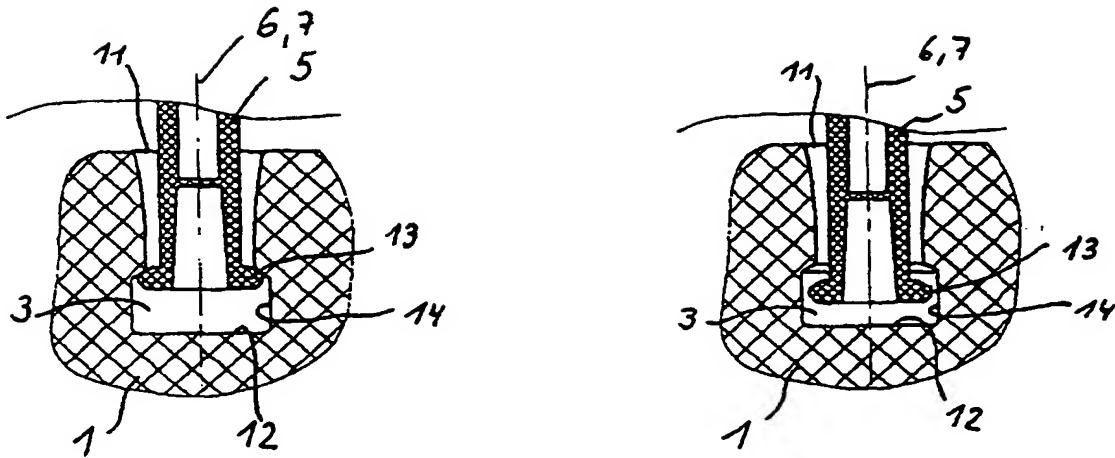


Fig. 7